

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

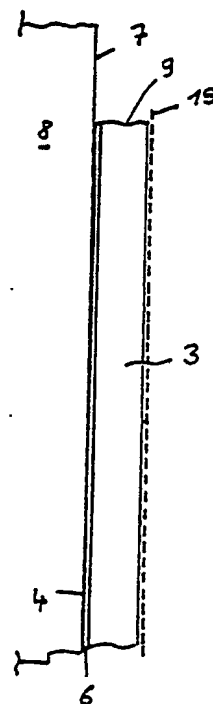
<p>(51) Internationale Patentklassifikation³ : E06B 9/52</p>	<p>A1</p>	<p>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 84/ 03536 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 13. September 1984 (13.09.84)</p>
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE84/00050 (22) Internationales Anmeldedatum: 9. März 1984 (09.03.84) (31) Prioritätsaktenzeichen: G 83 06 801.5 U G 84 06 100.6 U (32) Prioritätsdaten: 9. März 1983 (09.03.83) 28. Februar 1984 (28.02.84) (33) Prioritätsland: DE (71)(72) Anmelder und Erfinder: SCHMIDT, Hildegard [DE/DE]; Schrittholzstrasse 11, D-8036 Herrsching (DE). (74) Anwalt: PÄTZOLD, Herbert; Mühlthaler Strasse 102, D-8000 München 71 (DE). (81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), AU, BE (europäisches Patent), BR, CF (OAPI Patent), CG (OAPI Patent), CH (europäisches Patent), CM (OAPI Patent), DE (europäisches Patent), DK, FI, FR (euro- päisches Patent), GA (OAPI Patent), GB (europäi- sches Patent), JP, KP, LU (europäisches Patent), MR (OAPI Patent), NL (europäisches Patent), NO, SE (europäisches Patent), SN (OAPI Patent), TD (OAPI Patent), TG (OAPI Patent), US.</p>		<p>Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelas- senen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls An- derungen eintreffen.</i></p>

(54) Title: SCREEN WINDOW, MANUFACTURING PROCESS THEREOF AND UTILIZATION OF A MATE-
RIAL TO FABRICATE SUCH WINDOW

(54) Bezeichnung: FLIEGENFENSTER, VERFAHREN ZU SEINER HERSTELLUNG UND DIE VERWENDUNG
EINES MATERIALS ZUR HERSTELLUNG SOLCHER FENSTER

(57) Abstract

The screened window according to the present invention is comprised of segments of an adhesive tape (3) having a self adhering layer (6) on the back thereof and a velcro type structure (9) on the front face thereof. The adhesive tape segments (3) are pressed against smooth surfaces (7) surrounding a window or door opening. A cutting of flat material (2) as tight mesh fabric, particularly a cutting of screened tulle approximately of the size of the window or door opening and which is stretched or widened is then pressed along its outer edges against the velcro type upper surface (5) of the tape segments to form a releasable velcro type closure. It is then possible to trim the remaining edge of the flat material cutting (2) on the adhesive tapes. The yarns or fibers which form the flat material may have a rough, hairy or fluffy top surface. Between the velcro type tape segments and the flat material felter tape segments may be arranged, the tape side joining the velcro type side and the opposite side having a self adhering layer to which are detachably secured the outer edges of the flat material cutting.



(57) Zusammenfassung Das Fliegenfenster besteht aus Klebeband- oder Klebestreifenabschnitten (3), die an ihrer Rückseite eine selbstklebende Schicht (6) aufweisen und die an ihrer Vorderseite eine klättenartige Struktur (9) besitzen. Die Klebeband- bzw. Klebestreifenabschnitte (3) werden an glatte Flächen (7) angedrückt, die die Fenster- oder Türöffnung umrahmen. Ein engmaschiger stoffartiger Flachmaterialzuschnitt (2), insbesondere ein Gittertüllzuschnitt etwa in der Grösse der Fenster- oder Türöffnung wird dann in gespannter bzw. ausgebreiteter Form mit seinen äusseren Randbereichen zur Bildung eines lösbaren Klettverschlusses an die Klettoberfläche (5) der Band- oder Streifenabschnitte angedrückt. Der an den Klebestreifen oder Klebebändern gegebenenfalls überstehende Rand des Flachmaterialzuschnittes (2) lässt sich sodann abschneiden. Die einzelnen Fäden oder Fasern des Flachmaterials können eine rauhe, flauschige oder fusselige Oberfläche besitzen. Zwischen den Klettenstreifen- oder Klettenbandabschnitten und dem Flachmaterial können auch Filzstreifen- oder Filzbandabschnitte angeordnet sein, die mit ihrer Filzseite an die Klettenseite anschliessen und die auf der gegenüberliegenden Seite eine selbstklebende Schicht aufweisen, an der die äusseren Randbereiche des Flachmaterialzuschnittes lösbar festgehalten sind.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	KR	Republik Korea
AU	Australien	LI	Liechtenstein
BE	Belgien	LK	Sri Lanka
BG	Bulgarien	LU	Luxemburg
BR	Brasilien	MC	Monaco
CF	Zentrale Afrikanische Republik	MG	Madagaskar
CG	Kongo	MR	Mauritanien
CH	Schweiz	MW	Malawi
CM	Kamerun	NL	Niederlande
DE	Deutschland, Bundesrepublik	NO	Norwegen
DK	Dänemark	RO	Rumänien
FI	Finnland	SD	Sudan
FR	Frankreich	SE	Schweden
GA	Gabun	SN	Senegal
GB	Vereinigtes Königreich	SU	Soviet Union
HU	Ungarn	TD	Tschad
JP	Japan	TG	Togo
KP	Demokratische Volksrepublik Korea	US	Vereinigte Staaten von Amerika

- 1 -

5

Fliegenfenster, Verfahren zu seiner
Herstellung und die Verwendung eines
Materials zur Herstellung solcher Fenster

- 10 Die Neuerung bezieht sich auf ein Fliegenfenster aus einem durchsichtigen, luftdurchlässigen Flachmaterialzuschnitt, der auf einen flachen Rahmen aufgespannt ist, welcher vor einer Öffnung in einer Wand oder Mauer eines Gebäudes gehalten ist. Die Neuerung bezieht sich auch auf ein Verfahren
15 zur Herstellung von Fliegenfenstern und die Verwendung eines Materials zur Herstellung solcher Fenster.

Unter Gebäuden werden Wohnhäuser, Industriegebäude, Hallen, Lagerhäuser, Ställe, Schuppen und dergleichen jeweils mit Fenstern und Türen versehene Einrichtungen verstanden, für die das Vorhandensein von ^{Fliegen} Fenstern zum Schutz vor
20 dem Eintritt von Insekten von Interesse sein kann.

Bekannte Fliegenfenster bestehen aus einem Holzrahmen, auf denen z.B. ein gaze- oder gardinenartiger Stoff oder ein entsprechendes Drahtgeflecht aufgespannt ist. Der Holz-
25 rahmen wird zusammen mit der Bespannung an die Außenfläche einer Fensterzarge genagelt, wobei das zugehörige Fenster in der Fensterzarge zum Rauminneren geöffnet werden kann. Der gaze- oder gardinenartige Stoff oder das Drahtgeflecht ist auf den Holzrahmen aufgenagelt oder mit Metallklammern
30 angeheftet.

Nachteilig ist bei solchen herkömmlichen Fliegenfenstern, daß der Stoff oder das entsprechende Drahtgeflecht infolge von Verschmutzungen und/oder Beschädigungen sich nur schwer
35 austauschen läßt. Ein weiterer Nachteil besteht darin, daß



- 1 die Fliegenfenster sich als Ganzes nur schwer entfernen lassen. Ein häufiger Wechsel des Fliegenfensters führt zu einer starken Belastung der Außenflächen an die das Fliegenfenster angenagelt ist.
- 5 Es ist weiterhin von Nachteil, daß die bekannten Fliegenfenster, insbesondere ihre Rahmen sich nicht auf einfache Weise ohne handwerkliche Kenntnisse und besondere Werkzeuge herstellen lassen.
- 10 Wegen der unterschiedlichen Größen der vorhandenen Fenster werden praktisch auch keine fertigen Fliegenfenster angeboten. Das führt nicht selten dazu, daß vor allem in wärmeren Jahreszeiten, in denen man die Fenster, insbesondere von Schlafzimmern gerne über längere Zeit offen-
- 15 halten würde, hierauf notgedrungen verzichtet werden muß, weil vor den offenen Fenstern keine Fliegenfenster angebracht sind und sich auch auf einfache Weise nicht anbringen lassen.
- 20 Aufgabe der Neuerung ist es, ein Fliegenfenster der eingangs genannten Art anzugeben, das sich mit geringem Kosten- und Materialaufwand ohne besondere Handwerkzeuge vor allem auch von Laien in der jeweiligen erforderlichen Größe auch für jede Art von Fenster, einschließlich runden
- 25 Fenstern in kürzester Zeit herstellen und am gewünschten Ort ohne Beschädigung der das Fliegenfenster tragenden Flächen anbringen läßt und daß bei einer Verschmutzung und/oder Beschädigung leicht ausgewechselt sowie in insektenfreien Jahreszeiten ohne Aufwand und ohne jede
- 30 Beanspruchung der tragenden Flächen gegebenenfalls auch nur vorübergehend problemlos entfernt werden kann. Wird als Insektensperre z.B. ein gardinenartiger engmaschiger Stoff oder Gittertüll verwendet, so soll dieser nach einer Verschmutzung leicht abgenommen, auf herkömmliche Weise
- 35 gereinigt und anschließend wieder verwendet werden können.



- 1 Die vorstehende Aufgabe wird neuerungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruches 1 oder 9 gelöst. Ausführungen und Weiterbildungen nach der Neuerung ergeben sich aus dem Merkmalen der Unteransprüche. In den Ansprüchen 13 und 14 ist ein Verfahren zur Herstellung eines erfindungsgemäßen Fliegenfensters angegeben.
- 5 Die Neuerung wird ohne jede Beschränkung anhand von Ausführungsbeispielen beschrieben, die in einer zugehörigen Zeichnung schematisch dargestellt sind. Hierin zeigt:

- 10 Figur 1 eine schmaleseitige Seitenansicht bzw. Schnittansicht eines stark vergrößerten Teilstückes eines ersten Ausführungsbeispiels eines neuerungsgemäßen Fliegenfensters und
- 15 Figur 2 eine entsprechende Ansicht eines zweiten Ausführungsbeispiels.

Nach der Neuerung besteht der Rahmen, auf den vorzugsweise ein engmaschiger Gittertüll fest aufgespannt ist, aus einem Doppelrahmen mit einem äußeren Rahmenteil 1 und einem inneren Rahmenteil 2.

Der äußere Rahmenteil 1 besteht aus einzelnen ersten aneinandergereihten Streifen 3 aus einem Kunststoffmaterial. Von den Streifen 3 ist in der Zeichnung lediglich ein Abschnitt eines Streifens in der Seitenansicht dargestellt. Der Streifen 3 besitzt eine Rückseite 4 und eine Vorderseite 5. Die Rückseite 4 wird von z.B. einer selbstklebenden Schicht 6 gebildet, mit der die ersten Streifen auf der Außenseite 7 einer Fensterzarge 8 angeklebt werden. Dabei werden einzelne Streifenstücke

25 derart aneinandergereiht, daß diese einen geschlossenen Rahmenteil bilden, der auf der Fensterzarge festaufgeklebt ist und der das zugehörige Fenster umschließt, vor das das neuerungsgemäße Fliegenfenster angebracht werden soll.

Der Streifen 3 besitzt weiterhin eine Vorderseite 5, die oberflächlich eine durchgehende Klettenstruktur besitzt. Solche Strukturen sind im Textilbereich zur Verbindung von Stoffteilen bekannt. Materialien mit einer klettenartigen Oberfläche sind auch unter dem Ausdruck



1 "Astrahan-Gewebe" bekannt geworden.

Die klettenartige Vorderseite 5 der Streifen 3 bildet eine sichere Haftfläche für den inneren Rahmenteil 2, der im wesentlichen deckungsgleich mit dem äußeren Rahmen-
5 teil 1 ist.

Der innere Rahmenteil 2 besteht ebenfalls aus einer Anzahl von aneinandergereihten, zweiten Streifen 10 aus einem weiteren Kunststoffmaterial mit einer Innenseite 11 und
10 einer Außenseite 12. Die Außenseite 12 wird von einer selbstklebenden Schicht 13 z.B. entsprechend der Schicht 6 des Streifens 3 gebildet. Die Innenseite 11 wird dagegen von einer durchgehenden filzartigen Schicht 14 gebildet, die bei leichtem Andruck an der klettenartigen Ober-
15 fläche 5 des Streifens 3 mechanisch festhaftet.

Die hakenförmigen Faserenden der klettenartigen Oberfläche der Schicht 3 greifen dabei in die filzartige Schicht 14 ein und verkrallen sich in dieser. Eine
20 Trennung ist nur durch Abziehen des Streifens 10 von dem Streifen 3 leicht möglich. Anschließend kann ein wiederholtes erneutes Anheften des Streifens 10 an einem Streifen 3 vorgenommen werden.

25 Zur Bildung des inneren Rahmenteil 2 werden die einzelnen zweiten Streifen 10 mit der filzartigen Oberfläche 11 an die klettenartige Oberfläche 5 des äußeren Rahmenteil 1 angeheftet.

30 Anschließend wird auf die Außenseite 12 der selbstklebenden Schicht 13 z.B. engmaschiger Gittertüll angebracht, der vorher entsprechend der Fensterfläche zugeschnitten worden ist, wobei die Randzonen des Flachmaterialzuschnittes 15 mit der Außenfläche 12 der zweiten
35 Streifen 10 in Kontakt gebracht werden. Der Flachmaterialzuschnitt 15 ist hier lediglich als eine gestrichelte



- 1 Linie dargestellt. Gittertüll sowie entsprechende Stoffe haften nach einem Andruck auf der selbstklebenden Schicht 13 derart fest, daß sie ohne Beschädigung nicht mehr von der Schicht 13 gelöst werden können.
- 5 Sofern der Flachmaterialzuschnitt 15 flächenmäßig größer als erforderlich ausgefallen ist, werden seine über den inneren und äußeren Rahmenteil hinausragenden Randteile mit einer Schere abgeschnitten. Das neuerungsgemäße
- 10 Fliegenfenster ist damit fertig. Überraschenderweise bereitet eine faltenfreie, straffe Anbringung des Gittertülls auf der selbstklebenden Schicht 13 der Streifen 10 auch für Laien keine Schwierigkeit.
- 15 Sofern nach einer gewissen Benutzungszeit der Flachmaterialzuschnitt 15 z.B. aus Gittertüll verschmutzt oder beschädigt ist, kann der innere Rahmenteil 2 zusammen mit dem Gittertüll von dem äußeren Rahmenteil 1 leicht abgezogen werden, wobei der äußere Rahmenteil 1 an der Fenster-
- 20 zarge 8 haften bleibt. Der Gittertüll kann dann zusammen mit den einzelnen zweiten Streifen 10 in herkömmlicher Weise gewaschen werden, ohne daß sich die Streifen 10 von dem Gittertüll trennen, d.h. ohne daß die selbstklebende Schicht ihre Klebefähigkeit einbüßt. Nach dem Waschen
- 25 werden die Streifen 10 wieder an die rahmenfesten Streifen 10 mit der klettenartigen Oberfläche angedrückt.

Die ersten und zweiten Streifen zur Bildung des äußeren und inneren Rahmentails können gleiche oder unterschiedene

30 Breiten aufweisen.

Es ist besonders zweckmäßig, wenn der äußere Rahmenteil 1 die klettenartige Schicht 9 aufweist, weil diese vergleichsweise steif ist und aus diesem Grunde sich nicht

35 so bequem waschen ließe, wie die Streifen 10 mit der leicht biegsamen filzartigen Schicht 14.



- 1 Da die äußeren und die inneren Rahmenteile aus Kunststoffstreifen zusammengesetzt sind, besitzen diese bei geeigneter Materialauswahl auch eine große Haftfähigkeit, so daß das neuerungsgemäße Fliegenfenster über einen größeren Zeitraum
- 5 benutzbar ist und außerdem mehrfach entsprechend der Qualität des Flachmaterialzuschnittes gewaschen werden kann.

- Tragende Außenflächen 7, z.B. Außenflächen von Fensterzargen werden durch die selbstklebenden Schichten 6 der Streifen 3
- 10 praktisch nicht beansprucht, selbst wenn sie wieder entfernt werden. Das hat den Vorteil, daß neuerungsgemäß Fliegenfenster auch in Mietwohnungen angebracht werden können, wo eine Genehmigung für die Anbringung von herkömmlichen Fliegenfenstern wegen der Beschädigung der die Fliegenfenster
- 15 tragenden Außenflächen nicht erteilt wird. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der neuerungsgemäßen Fliegenfenster ist in ihrer extrem niedrigen Rahmenstärke zu sehen. Die über-
- einanderliegenden Streifen 3 und 10 sind insgesamt so flach, daß sie zwischen der Außenfläche von Fensterzargen und vor
- 20 den Fenstern herabgelassenen Jalousien ohne weiteres Platz finden, was bei herkömmlichen Fliegenfenstern nicht der Fall ist.

Figur 2 zeigt eine schmalseitige Seitenansicht bzw. Schnitt-

25 ansicht entsprechend Fig. 1 eines zweiten neuerungsgemäßen Ausführungsbeispiels ebenfalls in stark vergrößerter Darstellung. Einander entsprechende Teile der Fig. 1 und 2 sind mit den gleichen Bezugszeichen versehen.

- 30 Das neuerungsgemäße Fliegenfenster nach Fig. 2 besteht im wesentlichen nur aus dem äußeren Rahmenteil 1 aus einzelnen aneinandergereihten Streifen 3, die, wie bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1, vorderseitig (5) eine Klettenstruktur aufweisen und rückseitig (4) eine selbstklebende Schicht 6
- 35 besitzen, mit der sie z.B. auf der Außenseite einer Fenster-



1 zarge 8 angedrückt werden, so daß die Streifen 3 selbst-
klebend an der Fensterzarge gehalten werden. Anders als nach
dem Ausführungsbeispiel in Fig. 1 wird unmittelbar der
Gittertüllzuschnitt 15 in der Größe des Fliegenfensters mit
5 seinen Rändern in die Klettenstruktur der Streifen 3 gedrückt.
Damit wird in der vereinfachten neuerungsgemäßen Ausführung
nach Fig. 2 auf die Streifen 10 verzichtet, die innenseitig
eine filzartige Struktur 14 aufweisen und außenseitig* an
10 der der Gittertüllzuschnitt 15 festgehalten ist. Es zeigte
sich, daß auch auf die filzartigen Streifen 10 zur Halterung
des Gittertüllzuschnittes an den Streifen 3 mit der Kletten-
struktur verzichtet werden kann, wenn der Gittertüll derart
beschaffen ist, daß er unmittelbar an der Klettenstruktur
ausreichend festgehalten wird.

15 Es ist klar, daß die Neuerung weder in der Ausführungsform
nach Fig. 1 noch in der vereinfachten Ausführungsform nach
Fig. 2 auf einen bestimmten Gittertüll beschränkt ist. Statt
eines Gittertülls kann jedes andere genügend engmaschige,
20 stoffartige Gewebe, Gewirke oder Geflecht aus natürlichen
oder künstlichen Fäden oder Fasern auch aus Metall oder
Kunststoff bestehen.

Bei der neuerungsgemäßen Ausführung nach Fig. 2 können die
25 Klettenstreifen 3 zuerst an die Außenfläche einer Fenster-
zarge angeklebt werden. Anschließend kann z.B. ein Gitter-
tüllzuschnitt mit seinen Rändern in die Klettenstruktur
der Streifen gedrückt werden. Man kann aber auch die Kletten-
streifen vorher mit ihrer Klettenstrukturseite an die
30 Ränder des Gittertüllzuschnittes andrücken und anschließend
die Klettenstreifen mit ihrer selbstklebenden Außenseite
an die Fensterzarge andrücken. Für Fliegenfenster bestimmter
Größe, z.B. aus Gittertüllzuschnitten, können an den Rändern
bereits Klettenstreifen angebracht sein, deren selbstklebende
35 Außenseite durch einen Kunststoffstreifen geschützt ist,
der erst zur Montage des Fliegenfensters abgezogen wird.

*eine selbstklebende Schicht 12 besitzen,



- 1 Es kann von Vorteil sein, wenn die Fäden oder Fasern
des engmaschigen Gitterstoffes eine rauhe bzw. flauschige
oder fusselige Oberfläche besitzen durch die die einzelnen
Häkchen der Klettenstruktur sich besonders intensiv in
5 dem Gitterstoff verhaken.

10

15

20

25

30

35



5

A n s p r ü c h e

- 10 1. Fliegenfenster aus einem durchsichtigen, luftdurch-
lässigen Flachmaterialzuschnitt, der auf einem flachen
Rahmen aufgespannt ist, welcher vor einer Öffnung in einer
Wand oder Mauer eines Gebäudes gehalten ist, dadurch gekenn-
zeichnet, daß der Rahmen als Doppelrahmen ausgebildet
15 ist, von dem der äußere Rahmenteil (1) zur Halterung an
schmalen Gebäudeflächen nahe der Öffnung von einzelnen,
ersten, flachen Streifen (3) gebildet ist, und von dem der
mit dem äußeren Rahmenteil (1) im wesentlichen deckungs-
gleiche innere Rahmenteil (2) von einzelnen zweiten,
20 flachen Streifen (10) gebildet ist, die jeweils an ihren
einen Seiten (12) den Flachmaterialzuschnitt (15) fest-
halten und die mit ihren entgegengesetzten anderen Seiten
(11) an dem äußeren Rahmenteil (1) lösbar festgehalten sind.
- 25 2. Fliegenfenster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die äußeren Flächen (5) der ersten Streifen (3) durch-
gehend erste Haftflächen und die gegenüberliegenden Flächen
(11) der zweiten Streifen (10) durchgehend zweite Haft-
flächen aufweisen, wobei die beiden Rahmenteile (1, 2) zur
30 lösbaren Halterung des inneren Rahmenteils (2) an dem
äußeren Rahmenteil (1) mit den beiderseitigen Haftflächen
aneinanderhaften.
- 35 3. Fliegenfenster nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die ersten Streifen (3) aus einem ersten Kunststoff-
material und die zweiten Streifen (10) aus einem zweiten



1 Kunststoffmaterial bestehen, wobei eines der beiden Kunststoffmaterialien (3) an seiner einen Seite (5) eine klettenartige Struktur (9) aufweist und wobei das andere Kunststoffmaterial an seiner der klettenartigen Struktur zugewandten Seite eine sich mit der klettenartigen Struktur verhakende Oberflächenschicht (14) besitzt.

4. Fliegenfenster nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das eine Kunststoffmaterial (3) an seiner einen Seite (5) die klettenartige Struktur (9) und an seiner gegenüberliegenden anderen Seite (4) eine nach Art eines Klebebandes selbstklebende Schicht (6) aufweist.

5. Fliegenfenster nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das andere Kunststoffmaterial an seiner der klettenartigen Struktur (9) zugewandten einen Seite (11) eine filzartige Schicht (14) aufweist.

6. Fliegenfenster nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Kunststoffmaterial an seiner von der filzartigen Schicht (14) abgewandten Seite eine nach Art eines Klebebandes selbstklebende Schicht (13) aufweist.

7. Fliegenfenster nach einem der vorstehenden Ansprüche, 25 dadurch gekennzeichnet, daß die ersten Streifen (3) zur Bildung des äußeren Rahmenteiles (1) jeweils mit einer selbstklebenden Schicht (6) versehen sind.

8. Fliegenfenster nach einem der vorstehenden Ansprüche, 30 dadurch gekennzeichnet, daß die zweiten Streifen (10) zur Bildung des inneren Rahmenteils (2) jeweils mit ihren einen mit einer selbstklebenden Schicht (13) versehenen Seite (12) an schmalen Randzonen längs den Rändern des Flachmaterialzuschnittes (15) aufgeklebt sind.

1 9. Fliegenfenster aus einem durchsichtigen, luftdurch-
lässigen Flachmaterialzuschnitt, der auf einen flachen
Rahmen aufgespannt ist, welcher vor einer Öffnung in einer
Wand oder Mauer eines Gebäudes gehalten ist, dadurch gekenn-
5 zeichnet, daß der Rahmen aus einzelnen flachen Streifen
(3) aus Kunststoffmaterial bestehen, die jeweils an ihren
einen Seiten (5) eine klettenartige Struktur (9) aufweisen,
in die Randzonen des Flachmaterialzuschnittes (15) zu seiner
Halterung lösbar eingreifen und die ihrerseits zur Halterung
10 an schmalen Gebäudeflächen (7) nahe der Öffnung an ihren
entgegengesetzten anderen Seiten (4) eine selbstklebende
Schicht (6) aufweisen.

10. Fliegenfenster nach einem oder mehreren der vorstehenden
15 Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Flachmaterial-
zuschnitt (15) aus einem engmaschigen stoffartigen Gewebe,
Gewirke oder Geflecht aus natürlichen oder künstlichen
Fäden oder Fasern besteht.

20 11. Fliegenfenster nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet,
daß der Flachmaterialzuschnitt (15) aus Gittertüll besteht.

12. Fliegenfenster nach Anspruch 10 oder 11, dadurch ge-
kennzeichnet, daß die einzelnen Fäden oder Fasern eine
25 rauhe bzw. flauschige oder fusselige Oberfläche besitzen.

13. Verfahren zur Herstellung eines Fliegenfensters nach
einem der Ansprüche 9 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß
Kunststoffklebestreifen oder -bänder mit einseitiger
30 Klettenstruktur entsprechend den Randmaßen des herzu-
stellenden Fensters zugeschnitten und mit ihrer Klebeseite
an die Fenster- bzw. Türöffnung umgrenzende glatte
Rahmenflächen angedrückt werden und daß anschließend ein
der Öffnung angepaßter, gespannt, gehaltener Flachmaterial-
35 zuschnitt entlang seinen Rändern zur Bildung eines lös-



1 baren Klettverschlusses fest an die Klettenoberfläche des
Klebestreifens bzw. Klebebandes angedrückt und gegebenen-
falls der überstehende Rand des Flachmaterialzuschnittes
abgeschnitten wird.

5

14. Verfahren zur Herstellung nach einem oder mehreren
der vorstehenden Ansprüche 1 bis 8, 10 und 11, dadurch
gekennzeichnet, daß die Kunststoffstreifen mit der Kletten-
struktur zugeschnitten und mit ihrer Klebeseite an die
10 Öffnung umgrenzende glatte Rahmenflächen fest angedrückt
werden, daß die zugeschnittenen Kunststoffstreifen mit der
Filzstruktur mit ihrer Filzseite fest in die Kletten-
struktur der an die Rahmenflächen angeklebten Kunststoff-
streifen gedrückt werden und daß anschließend der der
15 Öffnung angepaßte Flachmaterialzuschnitt mit seinen Rändern
fest an die Klebeseite der Filzstreifen gedrückt und ge-
gebenenfalls der überstehende Rand des Flachmaterialzu-
schnittes abgeschnitten wird.

20 15. Verwendung von Klebebändern oder Klebestreifen aus
Kunststoff, die an ihrer Rückseite eine selbstklebende
Schicht aufweisen und die an ihrer Vorderseite eine
klettenartige Struktur besitzen, zur Herstellung von
Fliegenfenstern, wobei zwischen Randzonen eines engmaschigen
25 stoffartigen Flachmaterialzuschnittes etwa in der Größe
des Fliegenfensters und der Klettseite der Bänder bzw.
Streifen ein lösbarer Klettenverschluß gebildet ist.

30

35



Fig. 1

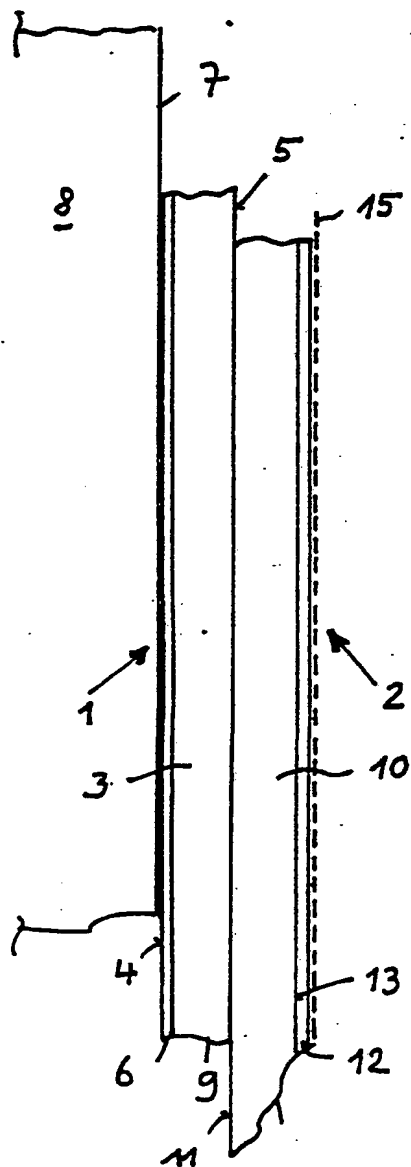
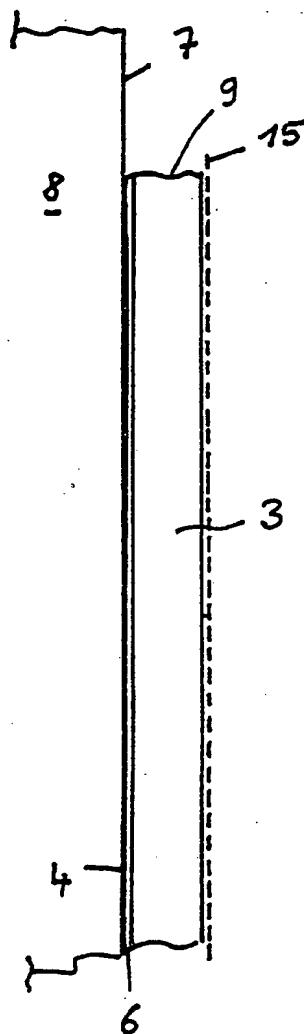


Fig. 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE84/00050

I. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (If several classification symbols apply, indicate all) ¹ According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">Int.Cl.³: E06B 9/52</div>											
II. FIELDS SEARCHED <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">Minimum Documentation Searched ⁴</div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 25%; padding: 5px;">Classification System</td> <td style="padding: 5px;">Classification Symbols</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Int.Cl.³</td> <td style="padding: 5px;">E06B</td> </tr> </table> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">Documentation Searched other than Minimum Documentation to the extent that such Documents are included in the Fields Searched ⁴</div>			Classification System	Classification Symbols	Int.Cl. ³	E06B					
Classification System	Classification Symbols										
Int.Cl. ³	E06B										
III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT ¹⁴ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <th style="width: 10%; padding: 5px;">Category ⁶</th> <th style="width: 60%; padding: 5px;">Citation of Document, ¹⁴ with indication, where appropriate, of the relevant passages ¹⁷</th> <th style="width: 30%; padding: 5px;">Relevant to Claim No. ¹⁸</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: top; padding: 5px;">X</td> <td style="padding: 5px;">CH, A, 618233 (MEHRINGER), 15 July 1980, see page 2, figures 1,2</td> <td style="text-align: center; vertical-align: top; padding: 5px;">1,2,3,4,5, 6,7,9,10 13,14,15</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: top; padding: 5px;">X</td> <td style="padding: 5px;">GB, A, 1431011 (BEARD), 7 April 1976, see pages 1,2; figures -----</td> <td style="text-align: center; vertical-align: top; padding: 5px;">1,2,3,4,5, 6,7,9,10, 13,14,15</td> </tr> </table>			Category ⁶	Citation of Document, ¹⁴ with indication, where appropriate, of the relevant passages ¹⁷	Relevant to Claim No. ¹⁸	X	CH, A, 618233 (MEHRINGER), 15 July 1980, see page 2, figures 1,2	1,2,3,4,5, 6,7,9,10 13,14,15	X	GB, A, 1431011 (BEARD), 7 April 1976, see pages 1,2; figures -----	1,2,3,4,5, 6,7,9,10, 13,14,15
Category ⁶	Citation of Document, ¹⁴ with indication, where appropriate, of the relevant passages ¹⁷	Relevant to Claim No. ¹⁸									
X	CH, A, 618233 (MEHRINGER), 15 July 1980, see page 2, figures 1,2	1,2,3,4,5, 6,7,9,10 13,14,15									
X	GB, A, 1431011 (BEARD), 7 April 1976, see pages 1,2; figures -----	1,2,3,4,5, 6,7,9,10, 13,14,15									
¹⁵ Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed		"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family									
IV. CERTIFICATION <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Date of the Actual Completion of the International Search ¹⁹</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Date of Mailing of this International Search Report ²</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">15 June 1984 (15.06.84)</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">18 July 1984 (18.07.84)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">International Searching Authority ¹</td> <td style="padding: 5px;">Signature of Authorized Officer ²⁰</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">European Patent Office</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">.</td> </tr> </table>			Date of the Actual Completion of the International Search ¹⁹	Date of Mailing of this International Search Report ²	15 June 1984 (15.06.84)	18 July 1984 (18.07.84)	International Searching Authority ¹	Signature of Authorized Officer ²⁰	European Patent Office	.	
Date of the Actual Completion of the International Search ¹⁹	Date of Mailing of this International Search Report ²										
15 June 1984 (15.06.84)	18 July 1984 (18.07.84)										
International Searching Authority ¹	Signature of Authorized Officer ²⁰										
European Patent Office	.										

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON

INTERNATIONAL APPLICATION NO. PCT/DE 84/00050 (SA 6795)

This Annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 12/07/84

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
CH-A- 618233	15/07/80	None	
GB-A- 1431011	07/04/76	AU-A- 6525774	07/08/75

For more details about this annex :
see Official Journal of the European Patent Office, No. 12/82

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 84/00050

I. KLASSEIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben) ²		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
Int.Kl. ³ : E 06 B 9/52		
II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE		
Recherchierter Mindestprüfstoff ⁴		
Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole	
Int.Kl. ³	E 06 B	
Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁵		
III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN ¹⁴		
Art [*]	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der Maßgeblichen Teile ¹⁷	Betr. Anspruch Nr. ¹⁸
X	CH, A, 618233 (MEHRINGER) 15. Juli 1980, siehe Seite 2, Figuren 1,2	1,2,3,4,5, 6,7,9,10, 13,14,15
X	GB, A, 1431011 (BEARD) 7. April 1976, siehe Seiten 1,2; Figuren	1,2,3,4,5, 6,7,9,10, 13,14,15

<p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen¹⁵:</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist</p> <p>"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p>		
IV. BESCHEINIGUNG		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche ⁴	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts ²	
15. Juni 1984	18. III. 1984	
Internationale Recherchenbehörde ¹	Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten ³	
Europäisches Patentamt	G.L.M. KRUYDENBERG	

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE

INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR. PCT/DE 84/00050 (SA 6795)

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 12/07/84

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
CH-A- 618233	15/07/80	Keine	
GB-A- 1431011	07/04/76	AU-A- 6525774	07/08/75

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang :
siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82

THIS PAGE BLANK (USPTO)